

„Schritt ins Alter“ – neues Schulprogramm im Haus der Natur in Kooperation mit der 50plus GmbH und dem Land Salzburg

Wie fühlt es sich an, wenn man älter wird? Wenn bestimmte Bewegungen plötzlich eingeschränkt sind? Wenn man nicht mehr so gut sieht oder hört und für manche Dinge einfach länger braucht? Jugendliche wissen oft kaum über die körperliche Verfassung älterer Menschen Bescheid, dabei würde das den einen oder anderen Konflikt zwischen den Generationen bestimmt entschärfen!

Das neue Schulprogramm im Haus der Natur setzt genau hier an: Durch gezieltes Simulieren altersbedingter Einschränkungen sollen Jugendliche ab 15 Jahren für dieses Thema sensibilisiert werden. Die Jugendlichen schlüpfen sozusagen in einen gealterten Körper und versuchen dann, bestimmte Alltagssituationen zu meistern.

So vermindern etwa Bandagen am Körper die Bewegungsfähigkeit, Kopfhörer ahmen Hörverluste nach und spezielle Handschuhe reduzieren das Feingefühl der Finger. Die Jugendlichen erleben also unmittelbar, welche Auswirkungen verminderte Hörfähigkeit, reduzierte Beweglichkeit oder eine eingeschränkte Feinmotorik haben. Darüber hinaus untersuchen die Jugendlichen die Veränderung bestimmter Sinnesleistungen. Brillen mit Spezialschliff täuschen grauen Star vor und manipulierte Tonbandaufnahmen imitieren die Verminderung der Frequenzempfindlichkeit.

„Ein Miteinander und Verständnis der Generationen ist mir wichtig. Das Schulprojekt „Schritt ins Alter“ ist daher eine großartige Möglichkeit für Jugendliche eine spannende Zeitreise ins Alter zu machen. Sie erfahren, was es heißt schlecht zu sehen, zu hören oder nicht mehr ganz so mobil zu sein und erfahren dadurch mehr Verständnis für das Alter“, so Martina Berthold, Landesrätin für Jugend und Generationen.

Das Haus der Natur ist als außerschulischer Lernort sowohl bei Jugendlichen als auch bei Lehrpersonen außerordentlich beliebt. Die langjährige Erfahrung in der Vermittlung naturwissenschaftlicher Zusammenhänge ermöglicht es, eine realitätsnahe Kombination verschiedener altersbedingter Einschränkungen anzubieten. Zudem bietet das Haus der Natur den hierfür nötigen geschützten Rahmen, in dem die Jugendlichen ungestört Erfahrungen sammeln können.

HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel. +43 (0)662 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Bildmaterial: Bildrechte Haus der Natur/Kraus. Die Bilder dürfen im Rahmen von Berichten über das Schulprogramm im Haus der Natur und unter Angabe des Copyrights honorarfrei verwendet werden.



Spezielle Handschuhe reduzieren die Feinmotorik, Brillen mit Spezialschliff täuschen grauen Star vor.

© Haus der Natur/Kraus



Man hört nicht so gut, sieht nicht so gut, das Gefühl in den Fingern lässt nach – so werden scheinbar einfache Aufgaben plötzlich kompliziert ...

© Haus der Natur/Kraus



Bandagen an den Gelenken simulieren eingeschränkte Bewegungsfreiheit. Über den Körper verteilte Gewichte lassen erahnen, wie sich schwindende Muskelkraft anfühlt.

© Haus der Natur/Kraus





In den künstlich gealterten Körpern der Jugendlichen werden selbst einfache Bewegungsabläufe mühsam.

© Haus der Natur/Kraus



HAUS DER NATUR
MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK

Pressekontakt:

Mag. Charlotte Kraus | Tel. +43 (0)662 84 26 53 – 246

E-Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at